zum Kreis- und Strategieausschuss am 24.04.2017, TOP 4
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg	Ebersberg, 13.04.2017
Az. **1/14/Haushalt 2016**	Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

Vorgesehene Beratungsreihenfolge
Kreis- und Strategieausschuss am 24.04.2017, Ö

Haushalt 2016; Bericht über das Jahresergebnis 2016 des Teilbudgets des Kreis- und Strategieausschusses

Sitzungsvorlage 2016/2790

I. Sachverhalt:

Dieser Sitzungsvorlage liegen die Abschlussberichte 2016 zugrunde. Mit der Organisationsänderung zum 1.1.2017 wurde das zentrale Controlling aus dem Bereich Finanzen herausgenommen und als unabhängige Fachstelle bei der Stabsstelle Revisionsamt angegliedert. Die Berichte bleiben unverändert und dienen dem Finanzbereich für das **externe** Rechnungswesen und dem zentralen Controlling für das **interne** Rechnungswesen. Der Bereich Finanzen prüft die Einhaltung der Budgets, die vom Kreistag zur Verfügung gestellt wurden. Im zentralen Controlling werden die Berichte ausgewertet und mit den Sachgebiets- und Abteilungsleitungen im Rahmen der Controllinggespräche besprochen und analysiert. Zu den Abschlussberichten findet auch ein jährliches Gespräch beim Landrat statt.

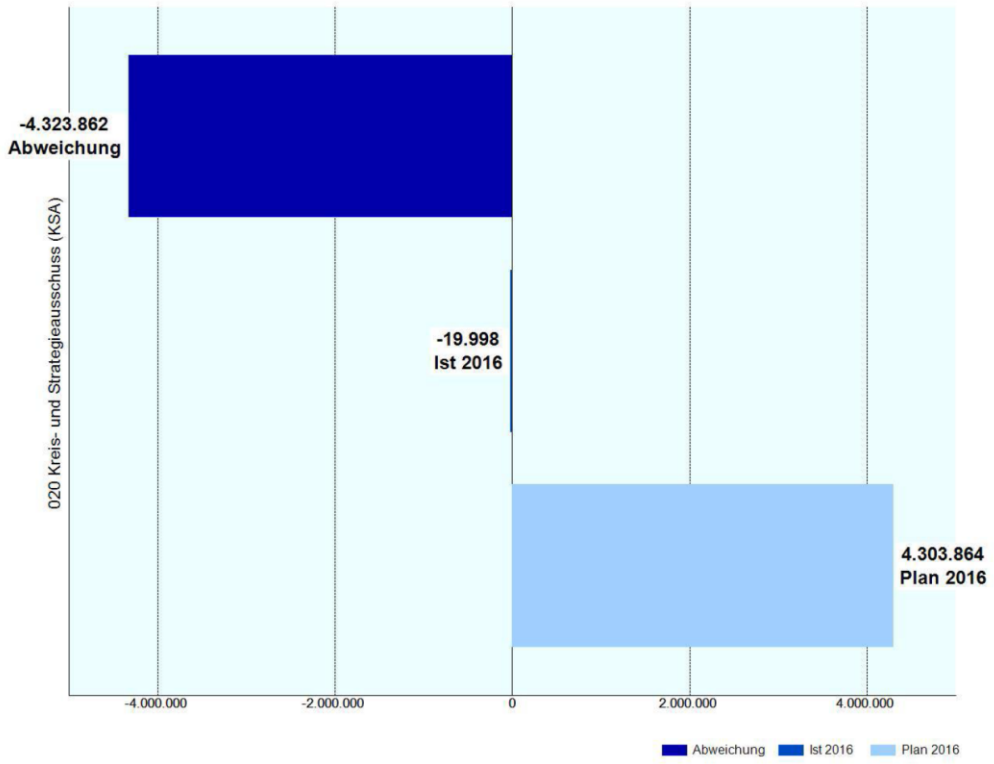
Die Organisationsveränderung bedingt eine enge Zusammenarbeit zwischen Finanzen und zentralem Controlling. Alle Berichte und Analysen werden gegenseitig zur Verfügung gestellt, um einen optimalen Informations- und Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Mit der Organisationsänderung wurde die Unabhängigkeit des zentralen Controllings vom Finanzbereich und der Abteilungsleitung Zentrales und Bildung umgesetzt. Das zentrale Controlling agiert also künftig auch gegenüber dem Finanzbereich unabhängig.

Der Buchungsschluss war der 31.01.2017, das vorgestellte Ergebnis ist endgültig.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1: Investitionen (Stand: 21.03.2017):



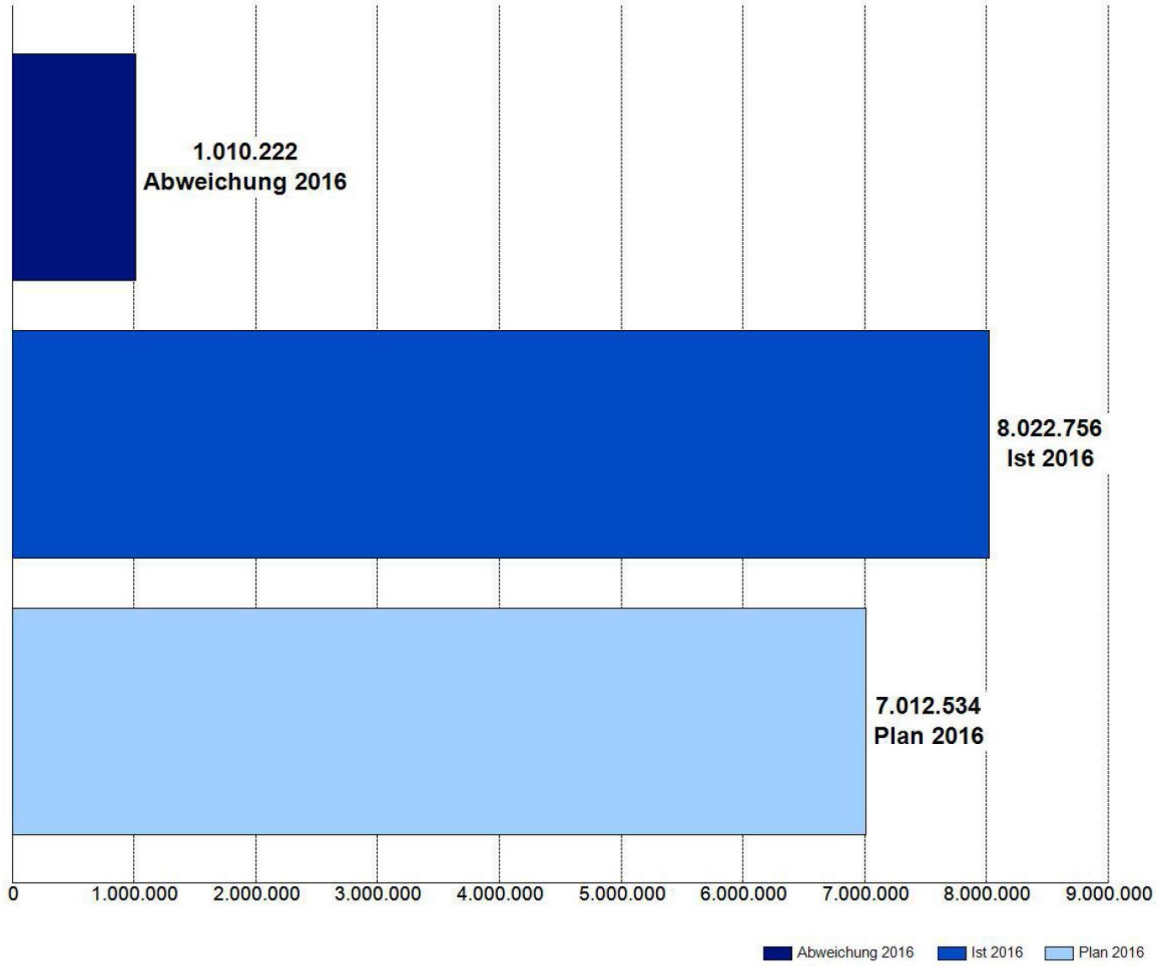
An Investitionen wurden für das Jahr 2016 4.303.864 € geplant. Tatsächlich ergab sich eine Unterschreitung dieses Ansatzes in Höhe von 4.323.862 €. Diese Unterschreitung ist hauptsächlich auf eine höher als geplante Tilgung eines Eigenbeteiligungsdarlehens durch die Kreisklinik zurückzuführen, was an den im Dezember 2015 vorgenommenen Änderungen des Kreistags bei der Klinikfinanzierung liegt.

Der Mittelabfluss bei den Investitionen stellt sich seit der Beobachtung wie folgt dar:

	Plan	Ist	Abweichung
2008	1.093.655	6.303.874	5.210.219
2009	3.645.329	-8.144.180	-11.789.509
2010	-4.072.016	-8.318.066	-4.246.050
2011	9.826.340	1.116.068	-8.710.272
2012	11.330.582	1.939.296	-9.391.286
2013	3.757.253	2.188.266	-1.568.987
2014	6.532.711	5.480.998	-1.051.713
2015	9.346.887	7.034.066	-2.312.821
2016	4.303.864	-19.998	-4.323.862

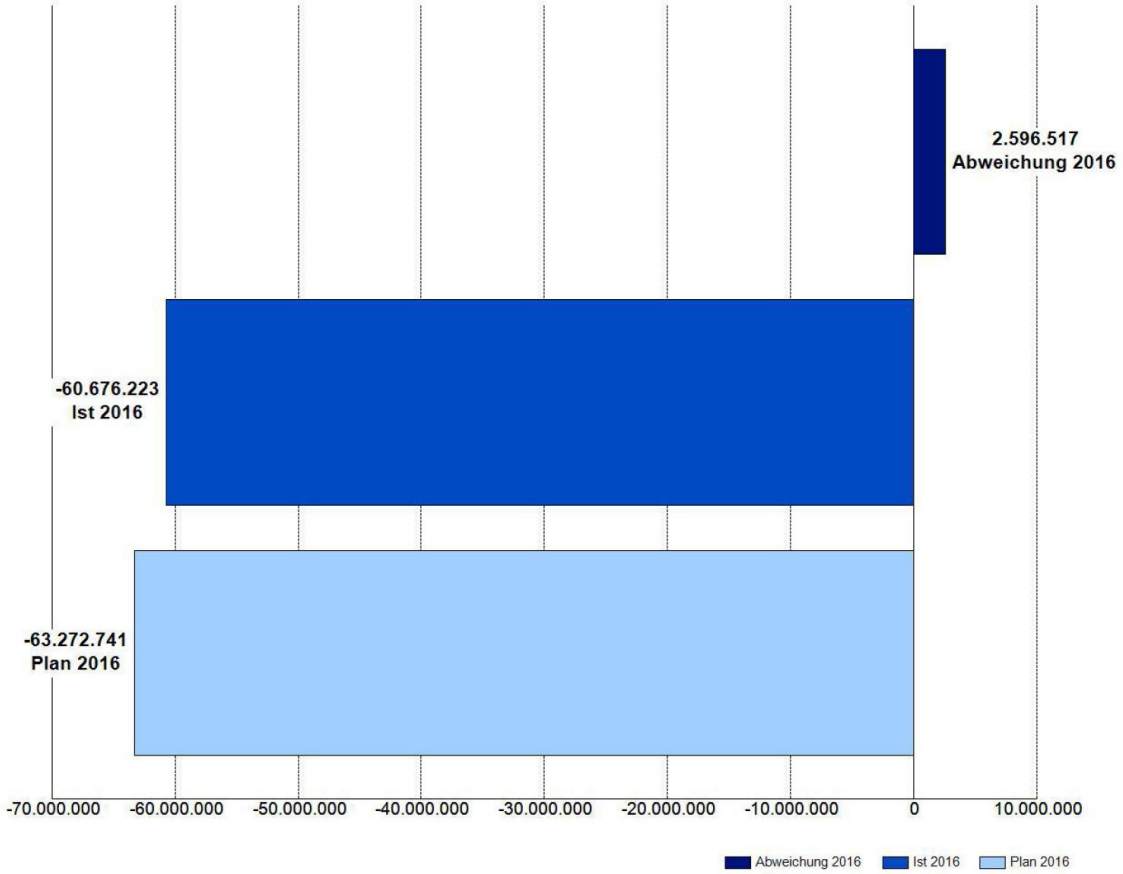
Die Unterschreitung des Investitionsansatzes lag bei 100,5 %.

1.2 Ergebnisrechnung (Stand:24.03.2017):



Der KSA hat den Gesamtplan in Höhe von 7.012.534 € **um 1.010.222 Euro überschritten,** das sind 14,4 %. Dies deutete sich früh an und wurde im Rahmen der Zwischenberichterstattung bereits angekündigt. Rund die Hälfte dieser Abweichung ist auf die Kreisklinik zurückzuführen. Vor allem die Abschreibungen für geleistete Investitionszuwendungen an die Kreisklinik gGmbH (Kst. 041), welche als immaterielle Vermögensgegenstände zu erfassen sind, fielen 2016 deutlich höher aus, als geplant.

1.3 Finanzierung des Kreishaushalts – Kostenstelle 020 (Stand: 24.03.2017):



Bei der Finanzierung wurden die Erträge **um 2.596.517 € bzw. 4,1 % unterschritten**. Diese Unterschreitung resultiert in erster Linie aus ungeplanten Aufwendungen für Zuführungen zu Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs in Höhe von 3.200.000 €.

Das Zinsergebnis betrug 2016 412.164 € für ein Kreditportfolio von rund 54,7 Mio Euro (Stand: 31.12.2016), das entspricht einem durchschnittlichen Zinssatz von 0,8 % (netto, d.h., Zinsaufwand für Kredite abzüglich Zinsertrag für Guthaben). Dazu kommen noch 317.959 € Zinsen für die PPP-Verbindlichkeiten am Gymnasium Kirchseeon.

2. Detaillierte Darstellung der Sachgebiete

2.1 Ergebnisrechnung

Die 24 Kostenstellen des Kreis- und Strategieausschusses wurden wie folgt abgeschlossen:

	2014	2015	2016				
	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %	
031 Energieagentur gGmbH	-111.671	141.671	47.137	160.044	112.907	339,5%	1)
021 Gemeinkostentopf	563.735	622.704	469.712	664.798	195.085	141,5%	2)
025 Fachstelle Zentrales Controlling		84.070	84.100	84.511	411	100,5%	
050 Revisionsamt	83.130	71.714	90.414	107.006	16.592	118,4%	3)
070 Staatl. Schulamt Ebersberg	-2.761	-6.707	-7.626	-5.018	2.608	65,8%	
090 Personalrat	86.705	106.374	122.027	129.101	7.074	105,8%	
095 Landrat/ Büro Landrat	522.913	598.793	469.061	502.699	33.638	107,2%	
100 Abteilung 1, Zentrales und Bildung	139.633	148.316	151.877	142.201	-9.676	93,6%	
115 Registratur	231.065	271.302	278.681	295.767	17.086	106,1%	
200 Fachabteilung 2, Soziales	74.590	101.901	143.276	81.679	-61.597	57,0%	4)
300 Fachabteilung 3, Öffentliche Sicherheit, Gemeinden	19.829	14.197	15.035	12.128	-2.907	80,7%	
305 Staatliche Rechnungsprüfungsstelle	28.635	31.185	30.975	31.281	306	101,0%	
400 Fachabteilung 4, Bau und Umwelt	18.832	20.189	20.042	18.779	-1.262	93,7%	
097 Klimaschutzmanager			82.010	65.364	-16.646	79,7%	
012 Umlage KSt. Versorgungsumlage Beamte 502110	455.763	489.040	780.000	587.076	-192.924	75,3%	5)
013 Umlage KSt. Beihilfe 504110	339.423	362.802	358.910	398.047	39.137	110,9%	
014 Umlage KSt. Versorgungsrücklage 505110	6.599	7.094	8.330	8.542	212	102,5%	
040 Kreisklinik Sondervermögen	1.140.762	471.536	490.630	650.930	160.300	132,7%	6)
041 Kreisklinik gGmbH	44.721	1.731.139	10.698	531.497	520.800	4968,3%	7)
045 Sozialer Wohnungsbau	226.761	237.410	235.431	225.931	-9.500	96,0%	
096 Geschäftsführung Kreistag	227.030	241.317	258.389	213.227	-45.162	82,5%	8)
111 EDV und Kommunikation	991.236	1.107.988	1.084.504	1.231.431	146.927	113,5%	9)
120 Personalservice, Bürgerservice	771.521	785.807	836.440	918.054	81.613	109,8%	10)
140 Finanzmanagement (gültig bis 31.12.15)	689.813	685.235		50	50		
145 Finanzen, Beteiligungen, Kreiskasse	248.231	289.964	952.481	967.631	15.150	101,6%	
SUMME	**6.796.497**	**8.615.040**	**7.012.534**	**8.022.756**	**1.010.222**		

2.1.1 Begründungen für größere Abweichungen in der Ergebnisrechnung

1) Energieagentur gGmbH (031) – Überschreitung 112.907 €

Im Jahr 2014 ging ein staatlicher Zuschuss über 130.000 € ein, der komplett in diesem Jahr als Ertrag verbucht wurde, obwohl er periodengerecht aufgeteilt hätte werden müssen. 2014 entstand deshalb ein „Gewinn“ in Höhe von 111.000 €. Die geplanten Erträge aus dem Zuschusseingang wurden daher im Jahr 2016 nicht realisiert.
Zudem wurden nicht geplante Zuschüsse für laufende Zwecke an die Energieagentur in Höhe von rund 100.000 € zur Deckung der laufenden Kosten bzw. Verlustausgleich gewährt.

Die Überschreitung muss vom Kreis- und Strategieausschuss genehmigt werden.

2) Gemeinkostentopf (021) - Überschreitung 195.085 €
Die Abweichung ergab sich bei den Personalkosten aufgrund ungeplanter Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte.

Die Überschreitung muss vom Kreis- und Strategieausschuss genehmigt werden.

3) Revisionsamt (050) - Überschreitung 16.592 €
Die Abweichung kam vor allem durch geringere Erträge aus den Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen zustande, da die das Revisionsamt ab Juni 2016 nicht mehr als Datenschutzbeauftragter für die Kreisklinik tätig war.

4) Fachabteilung 2, Soziales (200) - Unterschreitung 61.597 €
Die Unterschreitung ergab sich hauptsächlich bei den Personalkosten. Insbesondere wurden Personalaufwendungen für Beamte in Höhe von 47.000 € geplant, die im Jahr 2016 aber nicht angefallen sind.

5) Umlage Versorgungsumlage Beamte (012)– Unterschreitung 192.924 €
Die Beiträge an den Versorgungsverband fielen niedriger aus als geplant.

6) Kreisklinik Sondervermögen (040) – Überschreitung 160.300 €
Neben nicht realisierten Mieterträgen für den Erbpachtvertrag mit dem MVZ Rosenheim (die Mieterträge wurden direkt im Haushalt des Sondervermögens bei der Kreisklinik verbucht) ist die Abweichung auf eine Überschreitung bei den Zuschüssen für die Tilgung und Zinsen des Darlehens für den Personalwohnbau in Höhe von 150.000 € zurückzuführen. Das Darlehen für den Personalwohnbau III wurde vorzeitig zurückbezahlt. Dies musste entsprechend auch bei den Zuschüssen an das Sondervermögen Kreisklinik berücksichtigt werden.

Die Überschreitung muss vom Kreis- und Strategieausschuss genehmigt werden.

7) Kreisklinik gGmbH (041) – Überschreitung 520.800 €
Der Ansatz für Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände wurde allein um rund 530.000 € überschritten. Die Überschreitung geht auf die höheren Abschreibungen für geleistete Investitionszuwendungen an die Kreisklinik gGmbH für die 80%ige Bezuschussung zurück. Es handelt sich 2016 um die OP-Sanierung 0,4,5 sowie den Bauabschnitt 8 und das Pfarrer-Guggetzer-Haus.

Die Überschreitung muss vom Kreistag genehmigt werden.

8) Geschäftsführung Kreistag (096) – Unterschreitung 45.162 €
Für Beamte waren im Jahr 2016 Personalkosten in Höhe von 42.000 € geplant, welche aufgrund der unvorhergesehenen Beendigung des Beamtenverhältnisses eines Kreisbeamten nicht angefallen sind.

9) EDV und Kommunikation (111) – Überschreitung 146.927 €
Der Ansatz für die Unterhaltung der Hard- und Software (EDV-Wartung) wurde in Höhe von 125.550 € überschritten. Unter anderem wurden Zahlungen für die Microsoft Enterprise Vereinbarung für das Jahr 2017 bereits im Haushaltsjahr 2016 geleistet. Durch die Erweiterung des Managements der Firewall Umgebung, den Wechsel der Lizenzbetreuung der Check Point Geräte und Wartungen bei Servern entstanden höhere Kosten als ursprünglich geplant. Zudem fielen durch Änderungen bei den Lizenzbedingungen für den Virenschutz rund 10.000 € höhere Kosten an.

Die Überschreitung muss vom Kreis- und Strategieausschuss genehmigt werden.

10) Personalservice, Bürgerservice – Überschreitung 81.613 €
Die Abweichung ist Großteils auf die Überschreitung des Planansatzes bei den tariflich Beschäftigten zurückzuführen. Hier wurde Mitte des Jahres eine zusätzliche Vollzeitstelle für die Personalgewinnung und Betreuung geschaffen.

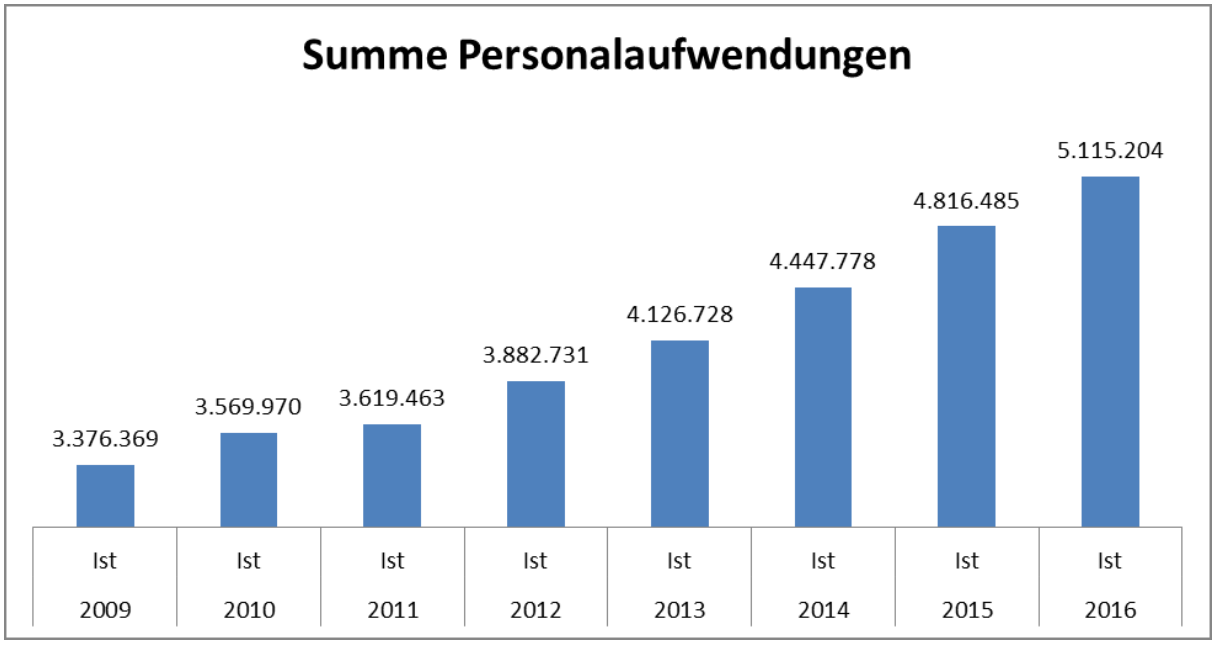
2.1.2 Ein Blick auf die wichtigsten Kostenträger:

Produkte werden in diesem Teilbudget kaum geführt, denn es handelt sich hier um die sog. „Fixkosten“ des Landratsamtes. Die dem Fachausschuss zugeordneten Kostenstellen dienen hauptsächlich als Querschnittseinheiten und stellen durch die Erbringung von vor allem hausinternen Serviceleistungen das „Funktionieren“ der Behörde sicher. Hierbei handelt es sich um den sogenannten „Overhead“.

2.1.3 Ein Blick auf die Personalkosten:

Von den 8 Mio € Nettoaufwendungen in der Ergebnisrechnung (ohne Schlüsselzuweisungen) sind 5,1 Mio € Personalkosten, das sind 64 %. Die Entwicklung der Personalkosten:

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016			
	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
Personalaufwendungen	3.376.369	3.569.970	3.619.463	3.882.731	4.126.728	4.447.778	4.816.485	5.027.790	5.115.204	87.414	1,7 %



Mit dem wachsenden Personalkörper steigt auch der Druck auf die Personalkosten im Fixkostenbereich, vor allem im Bereich der EDV, dem Personalservice und der Finanzen.

3. Investitionen

3.1 Investitionen der Sachgebiete:

	Plan 2016	Ist 2016	Abweichung
021-0010 Zimmerausstattung	5.000	3.088	-1.912
021-0012 Ersatzbeschaffung Notebooks	13.500	8.571	-4.929
021-0014 Ersatzbeschaffung PC´s/Server	40.000	52.807	12.807
021-0015 Ersatzbeschaffung Monitore/Drucker		399	399
021-0017 Ersatzbeschaffung Telefon-Apparate	4.000	14.156	10.156
025-0001 Zimmerausstattung		197	197
045-INVZ1 Investitionskostenzuschuss Wohnungsbauförderung	200.000	143.000	-57.000
050-0011 EDV-Austattung, Software, Medientechnik	4.000	3.570	-430
070-0048 EDV-Hardware		1.081	1.081
095-0030 Medientechnische Geräte	500	299	-201
095-0038 Zimmerausstattung	500	473	-27
095-0040 Zimmerausstattung LR und VZ		629	629
096-0007 Zimmerausstattung	1.000		-1.000
111-0010 CITRIX Terminal Server	50.000	20.359	-29.641
111-0012 Generalsanierung EDV-Aussattung	24.000	7.539	-16.461
111-0023 Kommunikationseinrichtungen	20.000	11.695	-8.305
111-0024 Austausch Telefonie		3.524	3.524
111-0025 Notebooks, Speicher und Hardware	6.500	11.296	4.796
111-0047 Server und Anlagen	39.000	72.501	33.501
111-0084 Software diverses: SW-Viren, Uni Messaging.Erw.	3.000	2.618	-382
120-0055 Isgus-Zeiterfassung		8.512	8.512
140-0056 EDV- Hardware		1.674	1.674
145-0001 Software/Elektronischer Rechnungsworkflow	30.000		-30.000
200-0040 Medientechnische Geräte	300		-300
200-0057 Zimmerausstattung		463	463
2009-095-1 Kaffeemaschine		-1	-1
2009-941-2 EDV- Hardware		155	155
2010-050-2 Büromöbel		-266	-266
2010-098-1 Ausstattung Zensus: Möbel, Sonst. BGA		-451	-451
305-0004 Zimmerausstattung		830	830
SUMME	**441.300**	**368.718**	**-72.582**

Bei den Investitionen ist kein genehmigungspflichtiger Sachverhalt eingetreten, für den der Kreis- und Strategieausschuss bzw. der Kreistag zuständig wären. Die erforderlichen über- und außerplanmäßigen Genehmigungen wurden erteilt.

3.2 Investitionen an der Kreisklinik (Finanzfluss)

	2016		
	Plan	Ist	Abweichung
041-EBD-04 BA 4: Eigenbet.darlehen	-13		-13
041-EBD-08 BA 8: Eigenbet.darlehen	-4.230.410	-5.500.000	1.269.590
041-EBD-DI Dialyse: Eigenbet.darlehen	-52.318	-53.116	798
041-EBD-NA Zentrale Notaufnahme: Eigenbet.darlehen	97.897		97.897
041-EBD-OP San. OP 0,4,5: Eigenbet.darlehen	536.669		536.669
041-EBD-PD Zwifi und EBDarlehen Parkdeck gGmbH	-88.000	-88.000	
041-EBD-PG Pfarrer-Guggetzer-Haus Eigenbeteiligungsdarle	1.194.339		1.194.339
041-ZF-OP Zwischenfin. KK gGmbH/San. OP 0,4,5	-2.084.400	-2.084.400	
041-ZF-PG Zwischenfinanzierung Pfarrer-Guggetzer-Haus	-3.000.000	-3.000.000	
041-ZUB-08 Zuschuss für BA 8 Kreisklinik gGmbH	3.980.000	2.828.000	1.152.000
041-ZUB-NA Zuschuss für Zentr.Notaufnahme Kreisklinik gGmbH	400.000	400.000	
041-ZUB-OP Zuschuss für San.OP 0,4,5 Kreisklinik gGmbH	2.192.800	2.228.800	-36.000
041-ZUB-PG Zuschuss Pfarrer-Gugg.Haus Kreisklinik gGmbH	4.880.000	4.880.000	
041-ÖB-OP OP 0,4,5 Örtl. Beteiligung /Inv.zuschuss gGmbH	36.000		36.000
SUMME	**3.862.564**	**-388.716**	4.251.280

Die Eigenbeteiligungsdarlehen für die Zentrale Notaufnahme, für die OP Sanierung und das Personalwohngebäude Pfarrer- Guggetzer Haus wurden im Haushaltsjahr 2016 nicht abgerufen, weil zwischenzeitlich eine Änderung der Finanzierung beschlossen wurde.

3.3 Investitionen der Finanzierung

	2016		
	Plan	Ist	Abweichung
020-SO-015 Investitionspauschale (Art. 12 FAG)	-1.000.000		-1.000.000
SUMME	**-1.000.000**		**-1.000.000**

Auf der Kostenstelle 020 wurde für das Jahr 2016 ein Investitionszuschuss für die Investitionspauschale 2016 in Höhe von 1.000.000 € eingeplant. Hierbei handelt es sich um pauschale Zuweisungen vom Land im Rahmen des allgemeinen Finanzausgleichs, welche von den Kommunen frei für Investitionsmaßnahmen in Anspruch genommen werden können.

Im Jahr 2016 erhielt der Landkreis Ebersberg tatsächlich 1.278.700,00 € dieser pauschalen Zuweisungen für Investitionen.

Da diese Mittel für konkrete Investitionsmaßnahmen, welche sich in den anderen Fachausschüssen wiederfinden, verwendet wurden, erfolgen Umbuchung dieser Mittel zu den entsprechenden Investitionsnummern. Somit ist der Eingang dieses Investitionszuschusses 2016 im Ist für die Investitionsnummer 020-SO-01 Investitionspauschale (Art. 12 FAG) die Kostenstelle Finanzierung betreffend nicht mehr abbildbar.

Die Verwendung der Investitionspauschale erfolgte für folgende Investitionsmaßnahmen:

954-0011 Generalsanierung Realschule Markt Schwaben (LSV)	218.700 €
956-0014 Gym. Grafing Umbau behindert gerechte Außenanlagen (LSV)	400.000 €
910-15-003 EBE15:Deckenbau Kulbing - St 2079 (ULV)	200.000 €
954-0011 Generalsanierung Realschule Markt Schwaben (LSV)	400.000 €
320-0078 Kassenautomat Zulassung (ULV)	60.000 €

4. Steuerungsmöglichkeiten

Einen „Overhead“ wird es immer geben (müssen). Steuerungsmöglichkeiten in diesem Bereich werden im Wesentlichen nur im Rahmen der Personalausstattung gesehen. Der Überstundenanteil ist sehr hoch in diesem Bereich. Gerade aktuelle Ereignisse führen immer wieder zu zusätzlichen Belastungen außerhalb des Tagesgeschäftes. Der enorme Personalaufwuchs im sozialen Bereich wird zeitverzögert auch in den Querschnittsbereichen zu weiteren Mehrbelastungen führen.

5. Überplanmäßige Ausgaben (Genehmigungspflicht Kreis- und Strategieausschuss bzw. Kreistag):

Vier Kostenstellen haben überplanmäßige Ausgaben, die die Grenze von 100.000 € überschritten haben und vom Kreis- und Strategieausschuss genehmigt werden müssen. Es handelt sich um folgende Kostenstellen:

031 (Energieagentur gGmbH) mit einer Überschreitung von 112.907 €
021 (Gemeinkostentopf) mit einer Überschreitung von 195.085 €
040 (Kreisklinik Sondervermögen) mit einer Überschreitung von 160.300 €
111 (EDV und Kommunikation) mit einer Überschreitung von 146.927 €

Über die Bewilligung von überplanmäßigen Ausgaben, die im Einzelfall einen Betrag von 200.000 € übersteigen, hat der Kreistag nach Vorberatung durch den Kreis- und Strategieausschuss zu entscheiden.

Dies war bei der Kostenstelle 041 (Kreisklinik gGmbH) mit + 520.800 € der Fall.

6. Ausblick auf die künftige Entwicklung

Ist 2012	Ist 2013	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2017	Veränderung Ist 2015 zu Ist 2016	Veränderung Ist 2016 zu Plan 2017
5.575.932	6.154.334	8.615.040	8.022.756	8.283.761	-592.284	261.006

Der Planansatz für das Jahr 2017 liegt mit 8.283.761 € um 261.006 € über dem Ist-Ergebnis 2016.

Das IST-Ergebnis des Kreis- und Strategieausschusses hat sich von 2015 auf 2016 um 592.284 € reduziert.

Die Planung 2017 hat sich auf die großen Veränderungen durch die neue Finanzierung der Kreisklinik eingestellt, größere Probleme sollten im Planungsvollzug nicht eintreten.

Auswirkung auf Haushalt:

Das Budget des Kreis- und Strategieausschusses 2016 wurde gegenüber dem Planansatz um **1.010.222 € überschritten,** das sind 14,4 %.

Bei der Finanzierung entstand eine Unterdeckung (Mindererträge) in Höhe von **2.596.517 € bzw. 4,1 %.**

An Investitionen waren 4.303.864 € geplant, das Ist Ergebnis betrug -19.998 €, damit sind **4.323.862 € (100,5 %) nicht abgeflossen**.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

> **Die überplanmäßige Ausgaben auf den Kostenstellen 031 (Energieagentur gGmbH) in Höhe von 112.907 €, 021 (Gemeinkostentopf) in Höhe von 195.085 €, 040 (Kreisklinik Sondervermögen) in Höhe von 160.300 € sowie 111 (EDV und Kommunikation) mit einer Überschreitung von 146.927 werden genehmigt.**

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

> **Die überplanmäßige Ausgabe auf Kostenstelle 041 (Kreisklinik gGmbH) in Höhe von 520.800 € wird genehmigt.**

gez.

Brigitte Keller